AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN DER DDR

Zentralinstitut für Astrophysik
Sternwarte Sonneberg

8.2.1988

Dr.W.Götz
Leiter der Abteilung
Sternwarte Sonneberg
Zentralinstitut für Astrophysik
PSF 55 - 27/28
Sonneberg
DDR - 6400

Sehr geehrter Herr Götz!

In Erwiderung Ihres Briefes von 5.1.1988. möchte ich Ihnen mitteilen, dass wir Dr.Rössiger in unserem Observatorium gerne empfangen. Wir können ihm zehn Nächte am 50 cm Teleskop zuteilen. Ich schlage Juni oder Juli für den Beobachtungsaufenthalt vor.

Mit den besten Grüssen

Béla Szeidl

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN DER DDR
Zentralinstitut für Astrophysik
Sternwarte Sonneberg

Zentralinstitut für Astrophysik

Herrn
Dr. B. Szeidl
Konkoly Observatorium
P.O.B. 114, Box 67
Budapest XII
H-1525

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Datum
		Dr.G/St	5.1.1988

Sehr geehrter Herr Szeidl!

Für das Jahr 1988 haben wir wieder einen Beobachtungsaufenthalt unseres Kollegen Dr. Rößiger in Ihrem Observatorium eingeplant. Ich erlaube mir in diesem Zusammenhang die Anfrage, ob Sie mit einem Besuch Dr. Rößigers einverstanden wären und wenn ja, für wann wir einen solchen Aufenthalt einplanen können. Dr. Rößiger möchte wieder am 50-cm-Teleskop beobachten. Für eine baldige Antwort wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Mit den besten Grüßen!

(Dr. W. Götz)
Leiter der Abteilung
Sternwarte Sonneberg
im Zentralinstitut
für Astrophysik

Hausanschrift:
ZI f. Astrophysik,

Fernschreiber:

Telegrammanschrift:

Bankverbindung:

Betriebs-Nr.
00262021

Fernruf:

1/16/10-568-FuG 01 76

OBSERVATORIUM HOHER LIST
DER UNIVERSITÄTSSTERNWARTE BONN

Observatorium Hoher List, 5568 Daun

Daun, 22.8.1985

Telefon: (0 65 92) 21 50, 29 37

Herrn Dr. B. Szeidl
Konkoly Observatorium
Box 67

H-1525 Budapest
Ungarn

Lieber Herr Szeidl,

ich möchte Ihnen für Ihre Zusage danken, daß ich auf Ihrem Observatorium hätte wohnen können. Meine Familie und ich hatten leider versäumt, sich rechtzeitig Paßbilder und Visa für eine Fahrt durch Ungarn zu beschaffen, so daß wir allein durch Jugoslawien nach Bulgarien gefahren sind.

Trotzdem würde ich eines Tages gern einmal wieder in Ungarn und Budapest weilen, daß ich aufgrund der von Ihnen durchgeführten Tagungen und Colloquia in so guter Erinnerung habe.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr

Wilhelm Seggewiß.

KONKOLY OBSERVATORY
OF THE HUNGARIAN ACADEMY OF SCIENCES
1525 BUDAPEST XII. BOX 67.
HUNGARY

26.6.1985

Herrn Prof.W.Seggewiss,
Observatorium Hoher List
5568 Daun
B.R.D.

Lieber Herr Seggewiss!

Wir sind sehr erfreut,dass Sie,auf dem Weg zu Bulgarien,unsere Sternwarte besuchen. Natürlich können Sie bei der Sternwarte übernachten,unser Gästezimmer steht Ihnen für die Nächte 17./19 Juli zur Verfügung. Das Gästehaus hat leider nur ein Zweibettenzimmer,aber können wir die Kinder auch ohne Schwierigkeiten beherbergen.

/ Es gibt immer einige freie Zimmer in der Sternwarte,besonders in Juli, wann die Kollegen sich auf Urlaub befinden/.

Ich hoffe,dass ich Sie in Bälde in Budapest begrüssen kann.

Mit besten Grüssen,

Ihr

Béla Szeidl

OBSERVATORIUM HOHER LIST
DER UNIVERSITÄTSSTERNWARTE BONN

Observatorium Hoher List, 5568 Daun

Telefon: (0 65 92) 21 50, 29 37

Daun, 29.5.1985

Herrn Dr. B. Szeidl
Konkoly Observatorium
Box 67

H-1525 Budapest Ungarn

Sehr geehrter Herr Szeidl,

ich werde Ende Juli dieses Jahres zur Beobachtung zum bulgarischen Nationalobservatorium (auf dem Roshen, südlich von Plodiv in Bulgarien) fahren.

Frau Dr. Schnell hat mir angeboten, zunächst auf der Wiener Sternwarte zu übernachten.

Ich habe die Frage an Sie, ob es möglich ist, bei Ihnen an der Konkoly-Sternwarte übernachten zu können. (Ich habe allerdings meine Familie dabei: meine Frau und 2 Kinder, 13 und 16 Jahre alt.) Als Termin kommt etwa der 17./19. Juli in Frage. Wenn es der Konkoly-Sternwarte ohne Schwierigkeiten möglich ist, Gäste auf der Durchreise zu beherbergen, würde ich mich sehr freuen und wäre Ihnen sehr dankbar. - Aber natürlich habe ich dafür Verständnis, wenn das (zumal mit Familie) nicht möglich sein sollte. (Ich könnte, falls gewünscht, einen Kolloquiumsvortrag in Budapest halten.)

Mit besten Grüßen verbleibe ich
Ihr

W. Seggewiß.

Wilhelm Seggewiß.

Neckargemünd, 17. April 1976

Lieber Herr Szeidl,

Ich habe mich sehr gefreut, als ich zu Weihnachten Ihren Brief mit den interessanten Nachrichten erhalten habe. Recht herzlichen Dank für Ihre Zeilen und meine herzlichste Gratulation zu Ihrer Beförderung.
Bitte entschuldigen Sie, dass ich Ihnen erst heute antworte, aber meiner Pensionierung fehlt mir oft die Zeit und die Stimmung zu einem Brief.
Zur Sternwarte komme ich sehr selten aber in der letzten Woche war ich wieder einmal dort. Es ist ein sehr schönes Verhältnis zu dem neuen Direktor, Herrn Appenzeller, und alles hat sich dort wesentlich verbessert, seit das Personal des Max Planck-Institutes abgegangen ist und dieses Institut unter Herrn Elsässer selbständig wurde. Sie würden wahrscheinlich den Königstuhl schwer wieder erkennen mit den grossen Neubauten des M.P.I.

Dass Prof. Klemola jetzt vor einem Jahre gestorben ist, werden Sie wohl aus der Literatur erfahren haben. Vor Kurzem war ein Colloquium zu seinem Todestag und es waren sehr viele Freunde und Schüler von ihm da. Leider konnte ich nicht daran teilnehmen, ich hatte schon ein halbes Jahr zuvor eine Reise nach Südamerika zu diesem Zeitpunkt gebucht und konnte nicht mehr absagen.

Diese Reise war sehr interessant. In Java, Celebes und Bali haben wir uns ausserhalb der üblichen Touristenwege gehalten. Es war natürlich etwas anstrengend im Jeep in der Gegend herumzufahren aber dafür haben wir auch alte Kulturen und viel Interessanter gesehen und erlebt, das anderen nicht zugänglich ist. Ich habe auch viele Aufnahmen gemacht. Die ganze Reise dauerte 3½ Wochen und es war ausreichend, da wir längere Strecken mit dem Flugzeug überbrückten.

Ihre beiden Nichten hier in Heidelberg treffe ich auch hin und wieder, sie haben sich auch über Ihre Beförderung sehr gefreut und, ebenso wie ich, die Absicht sie in diesem Jahre zu besuchen. Der gute Vorsatz besteht, ob er sich aber verwirklichen lässt, bleibt dahingestellt. Ich werde aber frühzeitig von mir hören lassen, wenn sich die geplante Tempara-
Reise durchführen lässt.

Nun nochmals herzliche Glückwünsche und viel Erfolg in Ihrer Stellung.

Ich würde mich sehr darüber freuen, wieder einmal von Ihnen zu hören. Kommen Sie nicht wieder einmal hierher? Von Terra Jeger habe ich dieser Tage Post aus Chile erhalten.

Herzliche Grüße

Ihre Elisabeth Nebsen

SIKERÜLT VÉGÜL!

üdv: K.

ga
869627180+
02/26 14:59+
227460 konob hv
627180 stew dd

to: dr. r. schult, sonneberg, sternwarte
from: b. szeidl, konkoly observatory

dear rainer:
excuse me for the late answer, but i was ill in the last few weeks. we are waiting for you here with pleasure at any time, and we can ensure you free accomodation in our guestroom.
tlx number: 227460 konob h
phone number: 1-1755866
best wishes: b. szeidl, director

o
227460 konob h+
627180 stew dd,.....
001.5
.

6.01.90

Werter Dr.Szeidl !

Zunaechst wuensche ich Ihnen persoenlich alles Gute fuer das Jahr 1990. Bitte uebermitteln Sie auch die besten Wuensche an alle Kolleginnen und Kollegen, die mich kennen.
Zum zweiten moechte ich mich bei Ihnen bedanken, dass Sie bei meiner Doktorarbeit als Gutachter taetig sein wollen. Als einen ersten Gespraechstermin wuerde ich Anfang Maerz vorschlagen, damit ich noch Zeit habe, hier die notwendigen Formalitaeten zu erledigen. Leider ist der Postweg so umstaendlich, so dass dieser Zeitpunkt nur eine erste Orientierung ist. Kann und darf ich Sie telefonisch erreichen ? Wenn ja, unter welcher Nummer und zu welcher Tageszeit ? Vielen Dank fuer Ihr Verstaendnis. In der Hoffnung auf eine baldige positive Nachricht verbleibe ich mit den besten Gruessen.

Rainer Schult

Ihr Rainer Schult

9.7.83

Sehr geehrter Dr. Szeidl!

Wie von mir befürchtet habe ich negativen Bescheid in Bezug auf eine Aspirantur bekommen. Die offizielle Begründung ist, daß ich zunächst einmal so schnell wie möglich meine Arbeit zur Promotion beenden soll. Mein persönlicher Eindruck war, daß man diesen Grund nur als eine mir willkommenen Vorwand genommen hat. Für meine fachliche Arbeit sehe ich im Moment noch keine schwerwiegenden Konsequencen. Ich habe nach wie vor die Frequenzanalysen zu AICV11 bis zu Ende des Jahres an den Großrechenanlagen in Potsdam abzuschließen. Falls Interesse besteht, bin ich gern bereit im Rahmen eines vielleicht privaten Besuchs Ihnen und Ihren Kollegen darüber zu berichten. Mein Abteilungsleiter rät mir allerdings davon ab, da er irgendwelche Komplikationen mit Potsdam befürchtet. Ich persönlich bin allerdings der Ansicht, daß die Beziehungen zwischen Sonneberg und Budapest trotz der offiziellen Beschränkungen weiter gepflegt werden sollten. Noch sind Privatreisen nach Ungarn von unserem Land aus noch möglich. Zu dem Zeitpunkt, wo ich in meiner Arbeit einen gewissen Zwischenabschluß erreicht habe, werde ich mich noch einmal melden. Betrachten Sie die Angelegenheit bitte als persönlich, ich halte es nicht für günstig, daß irgendwelche Offiziellen davon irgendetwas in den falschen Hals bekommen.

Mit den besten Wünschen für Ihr persönliches und fachliches Leben verbleibe ich als

Ihr Rainer Schulz

INSTITUT FÜR ASTRONOMIE
DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Universitätsstraße 4
A-6020 INNSBRUCK,

Telefon (05222) 33601-9612
10.12.1980

Sehr verehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

die Vorbereitungen für die internationale astronomische Tagung Innsbruck 15. - 18.9.1981 sind inzwischen voll im Gange. In Ergänzung meines Schreibens vom 10.10.1980 darf ich Ihnen namens des Organisationskomitees die erfreuliche Mitteilung machen, daß 50 Quartiere für Teilnehmer aus Ländern mit weicher Währung kostenfrei zur Verfügung gestellt werden können. Auch für die An- und Abreise mit Eisenbahn innerhalb Österreichs können wir erfreulicherweise Zuschüsse in Aussicht stellen. Die Einladungen zu den Plenarvorträgen (45 Minuten plus 15 Minuten Diskussion) werden im April hinausgehen. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn auch Sie selbst evtl. Vorschläge dazu machen könnten.
Bitte machen Sie diese Hinweise bei den Kollegen Ihres Landes bekannt.
Ich nehme sehr gerne die Gelegenheit wahr, Ihnen für die Weihnachtszeit frohe und erholsame Feiertage und ein glückliches, erfolgreiches und friedliches neues Jahr zu wünschen.

Ihr ergebener

Th. Schmidt-Kaler

An den
Vorsitzenden der
Astronomischen Gesellschaft
Herrn Prof. Dr. W. Priester
Institut für Astrophysik der
Universitaet Bonn
Auf dem Hügel 6~~5~~
D-53 Bonn

Budapest, ~~1~~976 Sept.30

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich ersuche um Aufnahme in die Astronomische Gesellschaft.
Als Bürgen nenne ich Prof.Dr.E.Geyer, Observatorium Hoher List,
und Frau Dr.A.Schnell, Wien.

Dr.B.Szeidl

ASTRONOMISCHE GESELLSCHAFT

463 Bochum, den 23.1.1978
Ruhr-Universität
Astronomisches Institut
Postfach 2148
Tel. 0234-7003453

Herrn
Prof.Dr. E. H. Geyer
Observatorium Hoher List

5568 Daun

Betr.: Ihr Schreiben vom 12.12.1977
an Herrn Priester

Sehr geehrter Herr Geyer,

Der Vorstand der Astronomischen Gesellschaft hat Ihrem Antrag vom 12.12.1977 auf Bewilligung einer Reisebeihilfe aus dem Staus-Büren-Fonds für

Herrn Prof. Dr. B. Szeidl, Budapest

zugestimmt.

Bitte teilen Sie mir noch die genaue Höhe der entstehenden Fahrtkosten (Bahnfahrt 2. Klasse hin und zurück) und eine Kontonummer mit, auf die die Beihilfe überwiesen werden kann. Soll ich Herrn Szeidl direkt benachrichtigen?

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

J. Dachs

(J.Dachs)
Rendant

KONKOLY OBSERVATORY
OF THE HUNGARIAN ACADEMY OF SCIENCES
1525 BUDAPEST XII. BOX 67.
HUNGARY

10.12.1987

Prof.Dr.K.-H.Schmidt
Institutsdirektor
Zentralinstitut für Astrophysik
Rosa - Luxemburg-Str.17a
1502 Potsdam - Babelsberg

Sehr geehrter Kollege Professor Schmidt,

ich habe Ihren Brief mit Freude und Zufriedenheit gelesen, dass Sie das Kollektiv, das aus den Kollegen Dr.W.Wenzel,Dr.W. Götz, Dr.G.Richter und Ing.H.Huth besteht, zur Auszeichnung mit dem Nationalpreis der DDR vorschlagen möchten. Ich bin auch der Auffassung, dass die wissenschaftlichen Leistungen dieser Kollegen internationale Beachtung und Anerkennung gefunden haben.

Die Sonneberger Sternwarte ist altberühmt und weltbekannt wegen der Forschung der veränderlichen Sterne. Cuno Hoffmeister begründete und erhebte die Forschung auf ein sehr hohes Niveau. Nach seinem Tod, die Pflicht, das international anerkannte hohe Niveau der Forschung zu wahren, hat auf seine Mitarbeiter übergegangen.

Dr.Wenzel, Dr.Götz, Dr.Richter und Ing.Huth haben eine bemerkenswerte Leistung geleistet. In den letzten zwanzig Jahren konnten sie nicht nur das hohe Weltniveau wahren, sondern haben sie auch die Beobachtungen und Untersuchungen der Veränderlichen sogar erweitert und neue Forschungsthemen eingeführt.

Im folgenden möchte ich die Leistungen von Dr.Wenzel und seinen Kollegen, die ich am wichtigsten halte, kurz zusammenfassen.

- Die erwähnten Kollegen haben viele Publikationen in verschiedenen Fachzeitschriften mit wichtigen Ergebnissen über verschiedene Typen von Veränderlichen veröffentlicht. /Entdeckung von zahlreichen neuen Veränderlichen, die Bestimmung der Art der Veränderlichkeit und der Periode, Spektralklassifikation von

vielen Veränderlichen, Abschätzung der Entdeckungswahrscheinlichkeit, usw./.

Besonders bemerkenswert sind die Arbeiten über junge Sterne, über die sogenante RW Aurigae und T Tauri Sterne. Dr.Wenzel und seine Mitarbeiter haben eingehende Untersuchungen /photoelektrische Beobachtungen, synchron zu spektrographischen Untersuchungen mittels Objektivprisma/ ausgeführt. Die Gruppeneigenschaften wurden auch bis in die Einzelheiten diskutiert. / In Paranthese, die beste Reihen lichtelektrischer Beobachtungen dieser Sterne stammen von Sonneberg./ Diese Untersuchungen haben zu unserem besseren Verständnis der Physik dieser Sterne und der Wechselwirkung zwischen diesen Sternen und der interstellaren Materie viel beigetragen.

Die Sonneberger Gruppe hat auch schöne Erfolge in der Untersuchung anderer Typen von Veränderlichen erzielt /z.B. in der Untersuchung der langzeitigen Helligkeitsänderungen der AM Her Sterne/.

- Das Sonneberger Platten - Archiv ist unvergleichbar. Die Sonneberger Kollegen vermehren dieses Archiv ständig und planmässig. Dieses Archiv spielt eine fundamentale Rolle in der Untersuchung der Veränderlichen, besonders wenn man das frühere Verhalten neugefundener oder seltsamer veränderlicher Sterne untersuchen wolle.

Die Aufrechterhaltung dieses Archives bedeutet eine grosse und wichtige Leistung auch in der internationalen Zusammenarbeit.

- Die zweite, völlig überarbeitete Auflage des Buches "Veränderliche Sterne" ist ein grundlegendes Werk und auch eine bedeutende Leistung von Dr.Richter und Dr.Wenzel. Dieses Buch wurde sogar ins Englisch übersetzt und nach allgemeiner Ansicht, ist es das beste Fachbuch in der Literatur der veränderlichen Sterne.

- Fast 30.000 veränderliche Sterne sind zur Zeit katalogisiert, und die Publikationen über diese Sterne sind unübersehbar. Darum ist der "Bibliographic Catalogue of Variable Stars" von Ing.Huth und Dr.Wenzel so wichtig für die Astronomen, die sich mit verän-

derlichen Sternen beschäftigen. Dieser Katalog ist im Sterndatenzentrum /Centre de Données Stellaires, Strasbourg/ gespeichert, und enthält über 270.000 Literaturungaben. Der Katalog gilt als Fortsetzung der "Geschichte und Literatur des Lichtwechsels der Veränderlichen Sterne".

- Dr.Wenzel und seine Mitarbeiter geben die wichtige Zeitschrift "Mitteilungen über Veränderliche Sterne" = MVS heraus. Die MVS enthalten zahlreiche wichtige Daten und Informationen von unschätzbaren Wert über veränderliche Sterne verschiedenes Types.

- Die Sonneberger Kollegen haben immer eine sehr aktive Rolle in der multilateralen Kooperation der socialistischen Akademien "Physik und Entwicklung der Sterne" gespielt. Dr.Wenzel war Vice- - Präsident der Kommission "Veränderliche Sterne" der Internationalen Astronomischen Union.

Alle Tatsachen, die ich hier angeführt habe, zeigen eindeutig und klar, dass die wissenschaftlichen Leistungen von Dr.Wenzel, Dr.Götz, Dr.Richter und Ing.Huth internationale Anerkennung gefunden haben und von den Fachkollegen in aller Welt hochgeschätzt werden.

Durch die Tätigkeit von Dr.Wenzel, Dr.Götz, Dr.Richter und Ing. Huth ist die Sonneberger Sternwarte eine der wichtigsten Zentren der weltweiten Veränderlichenforschung geworden.

Ich bin der Meinung, dass das Sonneberger Kollektiv von Dr.Wenzel, Dr.Götz, Dr.Richter und Ing.Huth würdig ist, den Nationalpreis der DDR zu erhalten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Bela Szeidl

Institutsdirektor
President der Kommission
"Veränderliche Sterne" der IAU

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN DER DDR

Zentralinstitut für Astrophysik
- Direktor -

of.Dr.rer.nat.habil.
arl-Heinz Schmidt

Rosa-Luxemburg-Str. 17a
Potsdam-Babelsberg 1591

Zentralinstitut für Astrophysik

Luftpost! Air Mail !

Prof. Dr. S z e i d l
Konkoly Observatory
Budapest
B u d a p e s t XII
VR Ungarn

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Datum
		275/87	20.11.1987

Sehr geehrter Kollege Professor Szeidl,

ich wende mich mit einer Bitte in einer Angelegenheit an Sie, die mir außerordentlich am Herzen liegt.
Durch Ihren Kontakt zu den Mitarbeitern der Sternwarte Sonneberg sind Ihnen die wissenschaftlichen Leistungen der dort arbeitenden Kollegen bekannt. Wir sind der Auffassung, daß diese Leistungen internationale Beachtung und Anerkennung gefunden haben, und möchten ein Kollektiv, das aus den Mitarbeitern Dr. W e n z e l, Dr. G ö t z , Dr. R i c h t e r und Ing. H u t h besteht, zur Auszeichnung mit dem Nationalpreis der DDR vorschlagen. Für die Abwägung, ob die Verleihung erfolgen kann, sind Gutachten international anerkannter Fachleute erforderlich.

Ich wende mich daher mit der Bitte an Sie, ein Gutachten zu einem solchen Vorschlag zu erstatten, da ich glaube, daß Sie auf Grund Ihrer langjährigen Kenntnis der Sonneberger Arbeiten eine objektive und fachlich begründete Einschätzung geben können.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich dieser Mühe unterziehen könnten, wobei ich Sie allerdings bitten muß, dieses Gutachten möglichst schnell zu erstatten.

Mit bestem Dank und
vorzüglicher Hochachtung

Prof. Dr. K.-H. Schmidt
Institutsdirektor

KONKOLY OBSERVATORY
1525 BUDAPEST XII. BOX 67.
HUNGARY

9.2. 1976

Dr. D.B. Herrmann
Stellv. Direktor
Archenhold-Sternwarte
1193 Berlin-Treptow,
Alt-Treptow 1

Sehr geehrter Herr Dr. Herrmann !

Ich freue mich, dass die Filme glücklich angekommen sind. Wie ich von unserer Bibliothekarin weiss, die Leihezeit ist ungefähr drei Monate. Sie können dann die Rollen unmittelbar an die Budapester Staatsbibliothek zurücksenden.

Mit besten Grüssen

B. Szeidl

(87) RA BmG 042/235/67 3 7603

ARCHENHOLD-STERNWARTE

1193 BERLIN-TREPTOW,
ALT-TREPTOW 1
FERNSPRECHER 278871
d. 9.1. 1976

Konkoly Observatory
Dr. B. Szeidl
1525 Budapest XII. Box 67
Hungary

Sehr geehrter Herr Dr. Szeidl!

Soeben haben wir mit dem Absender der Budapester Staatsbibliothek die Mikrofilme der Bibliographie erhalten. Wir möchten Ihnen für Ihre kollegiale Hilfe unseren herzlichsten Dank aussprechen.
Bei dieser Gelegenheit ergibt sich die Frage der Rücksendung der Filme: wissen Sie, ob wir die Filme unmittelbar wieder an die Budapester Staatsbibliothek zurücksenden können oder wäre es zweckmäßig, sie über unsere Staatsbibliothek an Sie zu senden?
Sie haben es hoffentlich nicht sehr eilig, die Filme zurückzubekommen?
Ende April werde ich in Budapest sein, um an der Conference "The Role of Measurement Standards in Human Zivilisation" teilzunehmen. Gern würde ich Sie bei dieser Gelegenheit kurz besuchen.

Mit nochmaligem herzlichen Dank und mit
besten Grüßen

Dr.D.B.Herrmann
Stellv. Direktor

(87) RA BmG 042/235/67 3 7603

FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA

UNIVERSITÄTS-STERNWARTE

DDR-69 JENA, den 6. Juni 1978
Schillergäßchen 2
Fernruf 27122/388
Telex-Nr. 058 8634

MTA Konkoly-Observatorium
Dr. Szeidl, Direktor

H - 1525 Budapest, XII
Postfach 67

Sehr geehrter Herr Dr. Szeidl!

Wie Ihnen bekannt ist, habe ich mich im Rahmen unserer wissenschaftlichen Kontakte zum Lehrstuhl für Astronomie an der Eötvös-Lorand-Universität kürzlich für eine Woche in Ungarn aufgehalten. Ich möchte Ihnen danken, daß Sie mir für den wesentlichen Teil der Zeit die Möglichkeit zum Beobachten an Ihrer Außenstelle auf dem Piszkéstetö gegeben haben. Der Aufenthalt dort war für mich sehr schön, und das Arbeiten mit dem 1m-RCC-Teleskop sehr interessant. Wetterbedingt konnte ich mein geplantes Beobachtungsprogramm leider nicht erfüllen.

Mit herzlichem Dank für Ihre Gastfreundschaft,

Ihr

W. Pfau

V10/18 mpG 1/ 9 72

KONKOLY OBSERVATORY
OF THE HUNGARIAN ACADEMY OF SCIENCES
1525 BUDAPEST XII. BOX 67.
HUNGARY

20.2.1978

Dr. Werner Pfau
69 Jena
Am Gänseberg 6

Sehr geehrter Herr Pfau !

Einige Wochen vorher haben wir zwei Aufnahmen /über das neue Observatoriumsgebäude im Matra und das 1 m - RCC - Teleskop/ zum Leipzig Verlag geschickt. Wir konnten nur Dias machen. Wir hoffen aber, dass Sie diese benutzen können.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

Dr. Werner Pfau

69 Jena, 10.1.1978
Am Gänseberg 6

Herrn
Prof. Dr. Szeidl
Konkoly Observatorium
Budapest XII
P.O.114, Box 67

Sehr geehrter Herr Szeidl !

Im Mai vergangenen Jahres sind Herr Marx und ich mit der Bitte an Sie herangetreten, uns Informationen und Bildmaterial über Ihr Observatorium zur Verfügung zu stellen. Diese Unterlagen sollen im Manuskript zu einem Buch "Sternwarten der Welt" verarbeitet werden, das bei EDITION LEIPZIG erscheinen wird. Die gewünschten Informationen hatten Sie uns auf unserem Fragebogen gegeben. Dürfte ich Sie noch einmal höflichst an die Übersendung der Bilder erinnern, da diese in Ihrem damaligen Brief noch nicht enthalten waren. Es handelte sich um Aufnahmen Ihres neuen Observatoriumsgebäudes im Matra-Gebirge (in Farbe) und um einen Aufnahme des 1m - RCC - Teleskops. Wir wären Ihnen natürlich auch für andere Aufnahmen dankbar, die die Bedeutung Ihres Instituts illustrieren. Dabei könnte es sich selbstverständlich auch um Photos oder Kopien interessanter wissenschaftlicher Ergebnisse handeln.

Mit verbindlichem Dank und den besten Wünschen für ein erfolgreiches Neues Jahr bin ich

Ihr

W Pfau

Herrn
Professor Dr. Szeidl
Konkoly Observatorium

P.O.B. 114, Box 67

Budapest XII

Abs. Edition Leipzig
Verlag für Kunst und
Wissenschaft, DDR-701 Leipzig
Postfach 340

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN DER DDR
Zentralinstitut für Astrophysik
L. Meinunger, Sternwarte Sonneberg
Zentralinstitut für Astrophysik

Prof. Dr. B. Szeidl
Budapest XII
Ungarn

Sonneberg, 8.8.78

Ihre Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unsere Zeichen | Datum

Lieber Herr Szeidl!
Hier sind nunmehr die Vorbereitungen soweit vorangeschritten, daß ich in der übernächsten Woche die Reise zu dem vereinbarten Beobachtungsaufenthalt beginnen kann. Ich werde mit meinem eigenen Auto fahren und vorraussichtlich am 24. 8., vielleicht auch schon am 23.8. am Matra-Observatorium eintreffen.
Ich würde gerne lichtelektrische Messungen am 1m-Spiegel durchführen.
Ich freue mich schon sehr auf den Aufenthalt in Ungarn und hoffe auf günstiges Wetter sowie einen glücklichen Verlauf der Reise und des ganzen Unternehmens.

Mit besten Grüßen

Ihr

L. Meinunger

Hausanschrift: ZI. f. Astrophysik | Fernschreiber: | Telegrammanschrift: | Bankverbindung: | Betriebsnummer 00262021
Fernruf:

1/16/10-725-FuG 01/73

OBSERVATORIUM HOHER LIST
DER UNIVERSITÄTS-STERNWARTE BONN
5568 DAUN/EIFEL

OBSERVATORIUM
HOHER LIST
TEL. DAUN (06592) 2150

Herrn
Dr. B. Szeidl
Direktor des Konkoly-Observatoriums
H-1525 Budapest, Box 67
VR Ungarn

Sehr geehrter Herr Kollege,
meine Frau und ich möchten Ihrer freundlichen Einladung zu einer Visite in Budapest folgen, und zwar innerhalb der Woche vom 9. zum 15. Oktober. Ich könnte dabei einen Vortrag halten, der vermutlich auch die Geophysiker interessiert; je nach Ihrer Wahl in deutsch oder englisch, Titel z. B. "Erdrotation und Erdgeschichte" oder "Tidal friction and Earth's rotation".

Wir reisen mit der Bahn und möchten einen Weg direkt von Wien nach Budapest und einen Weg via Sopron - Neusiedler See nehmen. Hinsichtlich der Reihenfolge, der genauen Daten etc. wollen wir uns nach Ihren Empfehlungen richten (Herr Patkós wollte sich freundlicherweise um die Zugverbindungen kümmern).

Bitte senden Sie mir Ihre Antwort an
P. Brosche c/o Dr. F. V. Prochazka
Universitäts-Sternwarte
Türkenschanz Nr. 17
A-1180 Wien, Österreich

Entschuldigen Sie die Handschrift, unsere Sekretärin ist z. Z. im Urlaub!

Mit besten Grüßen

Ihr

P. Brosche

KONKOLY OBSERVATORY
OF THE HUNGARIAN ACADEMY OF SCIENCES
1525 BUDAPEST XII. BOX 67.
HUNGARY

Den 12. 1. 1983

Herr Karl Wälke
D-61 Darmstadt
Rilkeweg 14

Sehr geehrter Herr Wälke!

Für Ihre guten Wünsche zum neuen Jahr danke ich Ihnen herzlich. Ich wünsche Ihnen auch alles Gute für das neue Jahr 1983.

Ich bin darüber sehr erfreut, dass auch die Amateuren von den IBVS Nutzen haben. Apropos, Amateuren. Ich zolle ihnen besondere Anerkennung für die Beobachtungen von Novae, U Gem, Mira Sternen, etc., aber, wie es ich Herrn Quester mal geschrieben habe, es wäre wirklich grossartig, wenn sie die regulären Sterne (z.B. RR Lyrae Sterne) regelmässig lichtelektrisch beobachten könnten. Ich nehme an, dass dieser Fortschritt in der Bundesrepublik schon eine reale Zielsetzung ist. In Amerika arbeitet die IAPPP - Gruppe wirklich wirkungsvoll.

Vielen Dank dafür, dass Sie meine Aufmerksamkeit auf die Verwechslung der Perioden von RV UMa und BN Vul gerichtet haben. Dieser Fehler war schon im originalen Manuskript und ~~leider~~ leider ist es mir entgangen.

Wenn Sie mal wieder nach Ungarn kommen, bitte besuchen Sie uns.

Mit herzlichen Grüssen,

Ihr

Béla Szeidl

Karl Wälke

D- 61 Darmstadt, den 4.1.83
Rilkeweg 14

Konkoly Observatory
Budapest
z.Hd.Herrn Dr.Szeidl

Sehr geehrter Herr Dr.Szeidl !

Zuerst übersende ich Ihnen und Ihrer Gruppe in Budapest alle guten Wünsche für das neue Jahr 1983,wünsche Ihnen speziell die besten Bedingungen für Ihre weitere erfolgreiche Arbeit.

Obwohl wir uns nicht persönlich kennen, ist uns das Konkoly-Observatorium von früher her sehr nahestehend. Herr Prof.L. Detre war auch seinerzeit mal bei einer unserer Tagungen über Veränderliche hier in Darmstadt und ich hatte ihn auch mal in Budapest bei einer kurzen Reise dorthin besucht.

Insbesondere profitieren wir aber hier mit unserer Veränderlichengruppe sehr von den uns übersandten IBVS: Die dort gegebenen Informationen ergänzen aufs beste die sonst zur Verfügung stehenden Daten wie GCVS oder Krakauer Katalog sowie BAV - Circulare. Nur mit Hilfe solcher Vor- und Nachinformationen ist eine vernünftige und ökonomische Auswahl der Beobachtungsfälle und -objekte möglich. Darüber hinaus geben speziell die IBVS noch zusätzliche Verständnismöglichkeiten für Vorgänge und Zustände, die man sonst nicht hätte; diese speziellen Informationen findet man ja gemeinhin nicht in der Fachliteratur, die einem Amateur zur Verfügung steht. Nochmals also herzlichen Dank für die Übersendung dieser Mitteilungen !

Zum Schluß möchte ich noch kurz auf eine Verwechslung hinweisen, die -wahrscheinlich als Schreibfehler- in die Tabelle auf Seite 4 von IBVS 2247 hineingerutscht ist: Die Perioden der beiden letzten RR-Lyrae-Sterne RV UMa und BN Vul sind vertauscht. Es schadet so gut wie nichts, da ja in den beigegebenen B-R - Diagrammen die richtigen Werte ablesbar sind.

Erwähnen möchte ich noch, daß wir auch von den Rechnungen des Herrn Quester aus Stuttgart Vorteile haben, da er uns seine Voraussagen für die Maxima ausgewählter RR-Lyrae-Sterne als Kopien zur Verfügung stellt. Von ihm höre ich auch ab und zu etwas über Ihre Arbeiten, da er Sie ja immer wieder mal besucht, wenn sich die Gelegenheit dazu ergibt.

Nochmals herzliche Grüße und alles Gute !

Hochachtungsvoll !

Karl Wälke

KARL WÄLKE
61 DARMSTADT - RILKEWEG 14

Mt. M.

Jena, den 4.5.75

Sehr geehrter Herr Dr. Seidl!

Dank dem freundlichen Entgegenkommen von Herrn Professor Detre konnte ich im Sommer der Jahre 1969 und 1971 mit meiner Familie als Gast der Sternwarte auf dem Piszkestetö einen schönen Urlaub verleben. Wir hatten seinerzeit uns gewünscht, daß wir nocheinmal auf den Berg kommen könnten und zwar dann, wenn das 1-m-Teleskop fertig sein würde, also im Jahre 1975. Ich hatte neben den persönlichen Interessen auch noch im Sinn, daß ich bei dieser Gelegenheit ein Auge auf das 1-m-Teleskop werfen könnte und vielleicht etwas gründlicher als bei einem kurzem Besuch einen Erfahrungsaustausch mit den Technikern und Beobachtern treiben könnte.
Leider hat sich ja nun die endgültige Inbetriebnahme des Teleskops verzögert, daß im Sommer noch nicht viele Erfahrungen vorliegen werden. Andererseits erschien es mir im Dezember letzten Jahres verfrüht, mit Ihnen darüber zu sprechen.
Um die Gastfreundschaft der Sternwarte nicht über Gebühr in Anspruch nehmen zu müssen, habe ich mich um einen Aufenthalt im Ferienheim der Firma Vilati in Balatonfüred bemüht und auch Erfolg gehabt. Wir werden vom 24.Juli bis 7.August dort sein können. Es gelang uns aber nicht, eine Koinzidenz des Termins mit unserer Bekannten herzustellen, deretwegen uns so viel an einem gemeinsamen Urlaub in Ungarn liegt. Wir hätten eine Lösung des Problems, wenn wir vom 17.Juli bis zum 24.Juli auf dem Piszkestetö ein Unterkommen finden könnten, wobei sich entsprechend meiner ursprünglichen Absicht das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden ließe. Wir sind drei Erwachsene und drei Kinder (8 bis 12 Jahre), insgesamt würden nur 4 Betten beansprucht, denn unsere Jüngsten, die Zwillinge, könnten auf den Liegen schlafen. Das ganze ließe sich in zwei Räumen abwickeln, falls Platznot sein sollte.
Ich hoffe, Sie sind nicht allzusehr erschrocken über meine unbescheidenen Wünsche und daß noch nicht alles "Ausgebucht" ist!
Ich benutze die Gelegenheit der Reise meiner beiden Kollegen Jensch und Gutcke nach Budapest, um Ihnen diesen Brief zu übermitteln und würde mich sehr freuen, wenn Sie mir vielleicht schon kurzfristig eine positive Antwort geben könnten.
Mit bestem Dank im Voraus und freundlichen Grüßen

Ihr Hans J. Bork

LANDESSTERNWARTE HEIDELBERG-KÖNIGSTUHL

LANDESSTERNWARTE HEIDELBERG-KÖNIGSTUHL

69 HEIDELBERG,
TELEFON 21452/24930

18. Juli 1966

Herrn
Dr. Béla Szeidl
Konkoly Observatory
Budapest III
P.O. 114, Box 67

Lieber Herr Szeidl,

die Fertigstellung unseres Kataloges hat nun doch wesentlich länger gedauert, als ursprünglich vorgesehen war. Der Grund dafür ist, daß bis vor kurzem noch unklar war, wo und in welcher Form er veröffentlicht werden soll. Das Manuskript lag daher lange unbearbeitet bei Prof. Elsässer. Inzwischen ist die Sache so entschieden worden, daß der Katalog in der Reihe "Mitteilungen der Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl", also in eigener Regie, erscheint und auch von der Sternwarte finanziert wird (Auflagenhöhe: 500 Exemplare).

Ich schicke Ihnen heute den kompletten Katalog, sowie eine Kopie des Textteils und der Abbildungen zu (es fehlen lediglich die Umgebungskärtchen). Wir sind der Meinung, daß er in dieser Form in Druck gehen kann. Sie dürfen sich nicht wundern, daß im Manuskript nichts über das Instrument und die Anlage der Beobachtungen zu finden ist. Herr Geyer hat darüber in einer eigenen kleinen Arbeit ausführlich berichtet,

die zusammen mit dem Katalog erscheinen wird.

Nachdem sich die Geschichte so lange hingezogen hat, scheint nun alles recht schnell zu gehen. Die Arbeit soll im Laufe der nächsten Woche bei einer Heidelberger Firma bereits in Druck gehen. So erfreulich das auf der einen Seite ist, so bleibt uns andererseits leider nicht mehr die Möglichkeit zu einer ausführlichen Korrespondenz. Ich kann nur hoffen, daß alles Ihren uneingeschränkten Beifall finden wird, und Sie guten Gewissens Ihr 'imprimatur' erteilen können.

Lieber Herr Feldl, ich möchte Sie nun bitten mir umgehend zu antworten. Kleinigkeiten können möglicherweise noch im Umbruch geändert werden. Mit Ihrer Zustimmung würden Sie aber auch mein etwas schlechtes Gewissen beruhigen.

In der Hoffnung bald von Ihnen zu hören, verbleibe ich mit den besten Wünschen und Grüßen

Ihr

Gerhard Ware

P.S.: Wissen Sie schon, daß Herr Geyer noch im Laufe dieses Jahres eine Hauptbeobachterstelle auf dem Hohen List (Sternwarte Bonn) antreten wird?

Stadt Nürnberg

Stadt Nürnberg · Sternwarte · Postfach · 8500 Nürnberg 1

Sternwarte

Dienstgebäude
Regiomontanusweg 1

Linie 8
Haltestelle Schleiermacherstraße

Konkoly Observatory
Herrn Prof. Béla Szeidl
Box 67

1525 Budapest XII

Ungarn

Datum und Zeichen Ihres Schreibens	Unser Zeichen	Fernruf	Datum
		(0911) 59 35 40 (0911) 26 54 67	6.12.89

Betreff: Veröffentlichung in den IBVS (Anlage)

Sehr geehrter Herr Prof. Szeidl,

anbei eine weitere Arbeit von Mitgliedern unserer Astronomischen Arbeitsgemeinschaft über die Periode des Stern "LS Delphini", mit der Bitte um Veröffentlichung in den IBVS.

Meine Frau und ich kommen übrigens über Silvester/Neujahr für einige Tage nach Budapest; wir kommen am 29.12. an und bleiben voraussichtlich bis 3. Januar; wir haben ein Zimmer gebucht im "Atrium Hyatt". Es wäre schön, wenn wir uns treffen könnten, sofern Sie Zeit haben und nicht selber verreist sind. In diesem Fall wäre es am besten, eine Nachricht für mich in das Hotel zu schicken.

Mit freundlichen Grüßen

E. Pohl

Telex: 6 22 903 stnbg d

26.08.1985

Herrn Heinz Grzelczyk
Ziegelhüttenweg 28
8830 Treuchtlingen
West Germany

Lieber Herr Grzelczyk!

Vielen Dank für die Zusendung des Buchs über die IUE Conference.Es ist wohlbehalten angekommen.

Sie gewähren uns wirklich eine grosse Beihilfe. Wir haben eine hervorragende Bibliothek in der Sterwarte,aber wir haben immer Schwierigkeiten mit Buchbestellung von ESA.

Mit freundlichen Grüssen

Ihr

Béla Szeidl

Heinz Grzelczyk
Ziegelhüttenweg 28
8830 Treuchtlingen
West Germany

23.07.85

Lieber Herr Dr. Szeidl,

ich danke Ihnen von ganzem Herzen für die Zusendung der Publikationen. Sie sind wohlbehalten angekommen. Gleichzeitig möchte ich mich entschuldigen, daß ich erst jetzt schreibe, aber ich hatte Abschlußprüfung und meine Mutter hat mir Ihr Päckchen gebracht. Ich studiere nämlich in Coburg und komme erst in zwei Wochen nach Hause. Dann schicke ich Ihnen das Buch über die IUE Conference.

Sie beherrschen die Deutsche Sprache sehr gut; ich wünschte ich könnte so gut Englisch.

Mit freundlichen Grüßen

H. Grzelczyk

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN DER DDR

Zentralinstitut für Astrophysik

Prof.Dr.rer.nat.habil.
Karl-Heinz Schmidt

- Direktor -

Rosa-Luxemburg-Str. 17a
Potsdam-Babelsberg 1591

Zentralinstitut für Astrophysik
Dr. Bela S z e i d l
Direktor des
Konkoly Observatory of the
Hungarian Academy of Sciences
1525 B u d a p e s t XII
Box 67
H u n g a r y

Air Mail!

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Datum
		54/88	22./2. 1988

Sehr geehrter Herr Dr. Szeidl,

für das Gutachten über die Arbeiten der Sonneberger Kollegen danke ich Ihnen recht herzlich. Zwar hat sich nun herausgestellt, daß es nicht zu einer Auszeichnung mit dem Nationalpreis kommen kann, jedoch hoffe ich, die Leistungen der Sonneberger Kollegen mit einer anderen hohen Auszeichnung würdigen zu können, wofür Ihr Gutachten ebenso hilfreich sein wird.

Mit nochmals herzlichem Dank und

den besten Grüßen

Ihr

Prof. Dr. K.-H. Schmidt
Institutsdirektor

Budapest, 12 September 1985

Dr. Eugen Preuss
Chairman of the Astronomy and Astrophysics
Division of the European Physical Society
Max-Planck-Institut für Radioastronomie
Auf dem Hügel 69
D-5300 BONN 1

Dear Dr Preuss,

Many thanks for your letter of 14 August and for your telex of 29 August. I answer with some delay because I was on holidays.

It was a pleasure to hear that a European Astronomical Society is under consideration: I can say that the majority of the Hungarian astronomers understands and bolsters this intention because we live in the shadow of our physicists in the Hungarian Physical Society who regard astronomy as a branch of physics and who do not know anything about stellar magnitude, proper motions, observational problems etc. And if we say them bitterly that astronomy is the mother of physics we do not receive neither the appropriate honour nor 1% of the budget for physical research.

Concerning the goals of the proposed EAS I agree with the points which are mentined in your letter. I should add one point to them: it would be beneficial if the EAS could incorporate into its aims the promition of exchange of raw or processed results of observations, of scientific ideas perhaps by an unbalanced exchange of research fellows for the sake of collegues who live in countries with modest budget for astronomy. I mentioned this point as my private opinion, however as president of the Astronomical Division of the Roland Eötvös Physical Society /=Hungarian Physical Society/ I saw a few times that many astronomers /not only Hungarians/ with talent and excellent abilities did not find the access to moderately advanced instrumental background which needs some larger financial capacity. Furthermore it is worth of mentioning that in the spirit of publish or perish, or nowadays of publish and perish many problems of secondary importance remain uncleared although these problems may mean a reasonable challange to astronomers who live under modest financial circumstances. These astronomers are perhaps poor in money but not in ideas and they would eventually pick up the reprocessing of observational results from which the cream is published. I know that it is difficult to incorporate goals of this type into a by-law, I do not recommend it directly, but I think that such ideas must be kept in mind in a Society like EAS.

Concerning the meeting in New Delhi I can say that I do not have any financial support to travel to India: it would cost my salary for cca half year, thus, I cannot take part in your discussion on 23 November 9-12 o'clock. The director of the Observatory, Dr. B. Szeidl, will attend the General Assembly. I informed him on your proposals concerning the EAS, if you need further information I ask you to apply to Dr. Szeidl.

Finally some words about the Astronomical Division of the Hungarian Physical Society. It was founded in 1964, now it has some 100 members, most of themgraduated. Some 25 members are working in astronomical research. The goals of our association are
- to promote the circulation of new research results at a graduate level: annually cca 10 seminars,
- to organize summer schools on astronomy; biennially,
- to organize sessions at astronomical anniversaries or at special occasions.
Furthermore I mention that there is an association of amateur astronomers in Hungary, its membership amounts to some 5000, however, of various levels from schoolboys to retired workers and from teachers to physicians. We have sparse contacts with this association which is supervised by a society for scientific popularization.

I hope this covers your interest, however, if you need some further information I shall be glad to hold the contact with you in my short acting time as president; my mandate expires at the end of this year. I wish many success with the proposed EAS.

Yours faithfully,

Szabolcs Barcza

ASTRONOMISCHE GESELLSCHAFT
DER VORSITZENDE

Prof. Dr. Th. Schmidt-Kaler

Bochum 19.6.1979
SK/K

Dr. B. Szeidl
Konkoly Observatory
P.O. Box 67
Budapest XII
Hungary

Sehr geehrter Herr Kollege,

besten Dank für Ihr Schreiben vom 22. Februar 1979.
Sie haben in diesem Schreiben gewisse Bedenken anklingen lassen, daß eine Tagung der Astronomischen Gesellschaft dort stattfinden könnte.
Ich glaube nicht, daß diese Bedenken sehr durchgreifend sind und übersende Ihnen auf Grund dessen den Text einer Vereinbarung zwischen der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Ungarischen Akademie der Wissenschaften.
Selbstverständlich würde eine solche Tagung von einer ungarischen wissenschaftlichen Organisation betreut.
Ich hoffe, Sie in Montreal zu sehen und verbleibe
bis dahin

mit freundlichen Grüßen
Ihr sehr ergebener

Th. Schmidt-Kaler

24. 06. 85.

Herrn Heinz Grzelczyk
Ziegelhüttenweg 28
8830 Treuchtlingen
B.R.D.

Lieber Herr Grzelczyk!

Bitte, sehen Sie mir nach, dass ich Ihnen immer Deutsch schreibe, aber nur sehr selten bietet sich mir eine Gelegenheit, die deutsche Sprache zu üben.

Zunächst vielen herzlichen Dank für Ihre Gefälligkeit, dass Sie uns das Buch "The Second European IUE Conference" schicken würden. Wir haben dieses Buch nicht, und wir würden uns sehr freuen, wenn wir es bekommen könnten.

In kurzer Zeit schicken wir Ihnen die gewünschten Mitteilungen unserer Sternwarte. Einige sind aber schon vergriffen /besonders die früheren Nummern/.

Was die visuellen Beobachtungen betrifft, bin ich nicht gegen sie. Diese Beobachtungen sind aber meistens nicht kontrollierbar, und besonders einige amerikanische Fachkollegen haben bemerkt, dass diese manchmal das wissenschaftliche Niveau von IBVS diskreditieren könnten. Mein Hauptproblem ist aber, dass ich jeden Monat ein Dutzend Brief mit visuellen Beobachtungen bekomme, und wir /mein Co-Editor, Dr. L. Szabados und ich/ sind nicht vorbereitet, die Ergebnisse durchzuprüfen und die nützliche Information herauszukriegen. Ich weiss, dass der Entschluss, mit visuellen Beobachtungen nicht zu beschäftigen, nicht ganz richtig war, aber es blieb uns keine andere Wahl. Vielleicht eine Lösung wäre, wenn die visuellen Beobachter ein Zentrum in Westeuropa ins Leben rufen könnten, mit einer Veröffentlichung von hohem Niveau.

Mit freundlichen Grüssen
Ihr

Béla Szeidl

Heinz Grzelczyk
Ziegelhüttenweg 28
8830 Treuchtlingen
West Germany
24.05.85

Dear Dr. Szeidl!

Jetzt wollte ich Ihnen beinahe Englisch schreiben, aber wir schreiben uns ja immer Deutsch.
Zunächst vielen herzlichen Dank für Ihren Brief vom 29.03. und die vielen Budapester Mitteilungen.
Hiermit bestätige ich den Erhalt der folgenden Mitteilungen:
Nr.: 70/71/74/75/76/77/80/83/84

Alles sehr interessante Abhandlungen!

Heute habe ich mir in Bamberg die gesamten Mitteilungen angesehen.
Folgende interessieren mich besonders:
Nr.: 3/5/6/8/18/21/23/46/51/53/60/61/64/!65!/66/67/69/81/78
Sicher werden schon einige vergriffen sein.
Für eine Zusendung wäre ich sehr dankbar.

Nun möchte ich mich aber revanchieren:
Besitzen Sie bereits das Buch "The Second European IUE Conference"?
Wenn nicht schicke ich es Ihnen zu.
Sollten Sie es schon haben, könnte ich Ihnen auch ein IAU Symposion über Galaxien schicken.
Schreiben Sie mir bitte.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr H. Grzelczyk

P.S.: Schade, daß Sie meine Beobachtungen mit der neuen Periode von AC CMi nicht veröffentlichen wollen. Inzwischen hat sich Dr. Wenzel bereit erklärt gemeinsam mit mir zu veröffentlichen, da er auch viele Aufnahmen von dem Stern hat.
Übrigens hat Herr Hopp in IBVS 1437 seine visuellen Beobachtungen publiziert!